

# Gemeindebrief

September - Oktober - November 2016

Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben



Suchet der Stadt Bestes  
mit Herzen Mund und Händen

Inhaltsverzeichnis & Impressum	2
Auf ein Wort	3
Friedensdekade – „Kriegsspuren“	4
Kreissynode	4
Tag des offenen Denkmals	5
Gemeindehaushalt 2015	5
Ev. Kindertagesstätte St. Marien	8
Evangelische Sekundarschule	9
Rückblick Sommerfest	9
Gottesdienste	10
Jugendgottesdienst on tour	12
Kinderkreis und Christenlehre	13
Kantorei und Konzerte	14
Informationen aus dem Orgelbauverein	15
Jubelkonfirmation	16
Freud und Leid	16
Die Aktualität der Reformation	17
36. Deutschen Evangelischen Kirchentag	18
Termine	19
Kontakte und Adressen	20



## Impressum

V. i. S. d. P.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde St. Marien

Gärhof 7, 39340 Haldensleben

Erscheinungsweise: viermal im Jahr, kostenlos an alle Haushalte.

Auflage: 1457 Exemplare.

Verantwortlich:

Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde St. Marien

Layout: Uwe Pleuger

Druck: GemeindebriefDruckerei 29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss: 01 August 2016

Copyright für Bilder und Grafiken, sofern nicht angegeben, bei:

Gemeindebrief Evangelisch (<http://gemeindebrief.evangelisch.de>) und U. Pleuger (up)

**Titelbild. Mit freundlicher Genehmigung: Marcus Scholz, Meitzendorf**



## Auf ein Wort

1050 Jahre Haldensleben – „Suchet der Stadt Bestes - mit Herzen Mund und Händen“ – so haben wir den ökumenischen Gottesdienst zum diesjährigen Altstadtfest überschieden. „Suchet der Stadt Bestes“ ist ein Satz, der einst den Israeliten in babylonischer Gefangenschaft gesagt war. Die Israeliten waren freilich nicht in so komfortabler Lage wie wir. Sie hatten keine freie Wahl des Wohnorts und darin wie sie ihr Leben gestalten wollen. Gewiss sind auch wir nicht völlig frei in unseren Wahlmöglichkeiten. Ich bin hineingeboren in eine Familie, in eine Gemeinschaft, in eine Stadt, in eine Kirchengemeinde. Vieles von dem tut mir gut, manches auch nicht. Manches ärgert mich. Bei manchem fühle ich mich ohnmächtig, glaube nicht an Veränderung oder habe selbst keine Kraft dafür.

Als Kind habe ich immer gern geträumt. Ich habe geträumt, wie ich als Erwachsener leben werde. Ich habe mir vorgestellt, wie ich in Paris unterm Eiffelturm stehe. Das waren damals mitunter ziemliche Hirngespinnste. Viele haben es sicher auch so gemacht. Sie haben sich eine bessere Welt erträumt. Dazu gehört gar nicht viel Kraft. Und manche meiner Träume wurden ja tatsächlich wahr, der von Paris unter anderem. Auch heute gibt es Grund zum Träumen, zum Hoffen... Ich träume von einer belebten Stadt in der Einheimische und Zugewanderte sich abends auf dem Markt treffen und im Café zusammen sitzen. Ich träume davon, dass die Verantwortlichen in unserer Kommune ein Miteinander finden. Ich träume von farbenfrohen Treppenhäusern und Fassaden

einstiger DDR-Neubauten. Ich träume von einer Kirche, die offen ist für alle. Das sind Wünsche in meinem Herzen. Dabei sind die Wünsche in Bezug auf Europa und die Welt noch gar nicht benannt. Und ich weiß, es gibt keine Patentrezepte für eine Weltverbesserung. Aber allen, die sich ernsthaft um eine gemeinsame Zukunft bemühen, an dem Ort, an dem sie leben, ist Wohlergehen zugesagt. Dafür steht Gott ein. Und die Geschichte von Haldensleben zeugt auch davon. Es ist bezeugt, wie die Stadt nach Feuersbrunst und Krieg wieder aufgebaut wurde. Es ist bezeugt, wie die Integration der Fremden im 17./18. Jahrhundert, der Hugenotten, hier gelang. Die Geschichte unserer Stadt und die Geschichten der Bibel wollen uns ermutigen, ermutigen, das Gute, ja das Beste für unsere Stadt zu suchen, und das eben ganz aktiv: „mit Herzen, Mund und Händen“ - wie es im Lied „Nun danket alle Gott“ heißt. Und Grund zum Danken haben wir beim Blick auf die Geschichte und die Entwicklung unserer Stadt allemal.

Ihr Matthias Simon



## Friedensdekade – „Kriegsspuren“

Am Sonntag, dem 6. November 10.00 Uhr wollen wir in St. Marien wie schon in den vergangenen Jahren einen ökumenischen Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade feiern.

Mit dem Motto "Kriegsspuren" will die Ökumenische Friedensdekade auf Spuren von Kriegen aufmerksam machen, gleichzeitig aber auch auf Spuren, die zu Kriegen führen. Das Motto wurde vom Gesprächsforum der Ökumenischen Friedensdekade festgelegt. Im Jahr 2016 ist die Friedensdekade vom 6. bis 16. November 2016.

Aktuelle Militäreinsätze und Waffenlieferungen stellen uns vor die Frage, ob wir solchen Spuren folgen oder sie verlassen wollen, indem wir uns als eine Menschheitsfamilie begreifen und das friedliche Zusammenleben stärken. In der Friedensdekade 2016 wollen wir deshalb Spuren, die in Kriege führen, entlarven und für den Frieden beten.



## Kreissynode

In der Synode unseres Kirchenkreises ist St. Marien, wie jede andere Gemeinde, durch gewählte Mitglieder bzw. deren Stellvertreter vertreten. Da wir u.a. wegen des Todes von Herrn Thureau nicht mehr die Stellvertretung in vollem Umfang gewährleisten können, ruft der Gemeindegliederkirchenrat hiermit die Gemeinde dazu auf, stellvertretende Mitglieder zu benennen. Diese werden dann gefragt, ob sie für die Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Synodentagungen und ggfs. zu einem anschließenden Bericht im Gemeindegliederkirchenrat ihre Bereitschaft erklären. Sofern sich Gemeindeglieder dazu bereit erklären, wird dann der Gemeindegliederkirchenrat ein Wahlverfahren veranlassen.

Gewählt werden kann nur, wer die Voraussetzungen gemäß *Artikel 25 Absatz 4 Kirchenverfassung EKM* erfüllt und zum Abendmahl zugelassen ist; wählbar sind auch Gemeindeglieder, die nicht dem Gemeindegliederkirchenrat angehören.

## 30. Oktober 2016



## Tag des offenen Denkmals

### Gemeinsam Denkmale erhalten

Der Tag des offenen Denkmals am **11. September 2016** steht mit "Gemeinsam Denkmale erhalten" ganz im Zeichen des gemeinschaftlichen Handelns. Das Motto ist hochaktuell. Es lehnt sich an den Vorschlag des Europarats an.

Gemeinsam St. Marien nicht nur als Denkmal erhalten, sondern als einen Ort des Gottesdienstes, des Innehaltens, der Kultur, des Feierns von Festen im Jahres- und Lebenskreis, als Ort der Versammlung, des Gebets, der Einkehr – das ist das Anliegen unserer Kirchengemeinde. Gemeinsam kann das gelingen. Fortschritte kann man jetzt schon sehen:



die Fußbodenerneuerung im vorderen Teil der Kirche, die Reparatur der schlimmsten Putzschäden in diesem Bereich und die Sicherung unseres Kirchturms. Gern wollen wir die Öffentlichkeit aufmerksam machen für die bevorstehenden Bemühungen, die nur gemeinsam zum Ziel führen können.



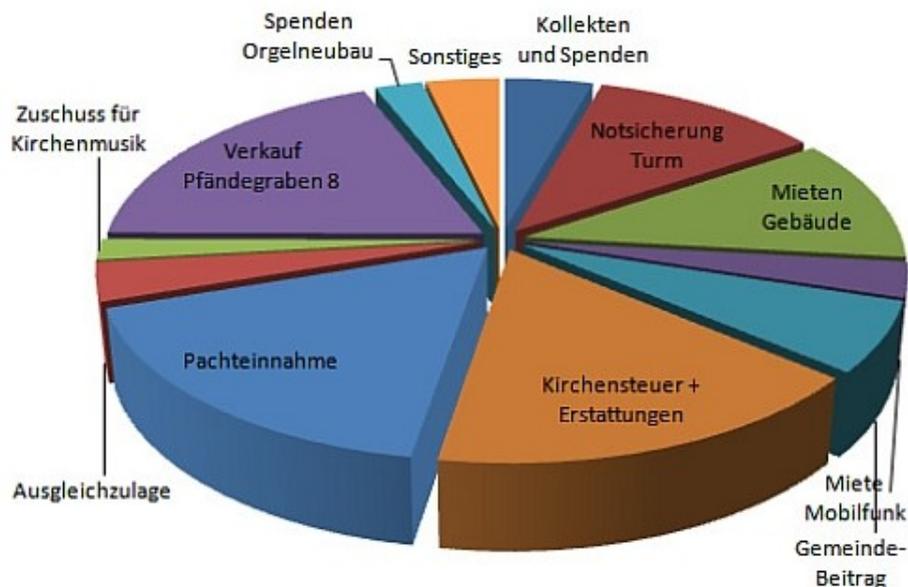
### Gemeindehaushalt 2015

Mit dem Gemeindebeitragsbrief, den Sie mit diesem Gemeindebrief zusammen erhalten, finden Sie hier eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben. Diese Angaben sind z.T. grob gerundet. Sichtbar wird, dass der Gemeindebeitrag und die Kirchensteuer wichtige Einnahmen für unsere Gemeindearbeit sind. Auf der Ausgabenseite schlagen die Kosten zum Gebäudeerhalt neben den Personalkosten erheblich zu Buche.

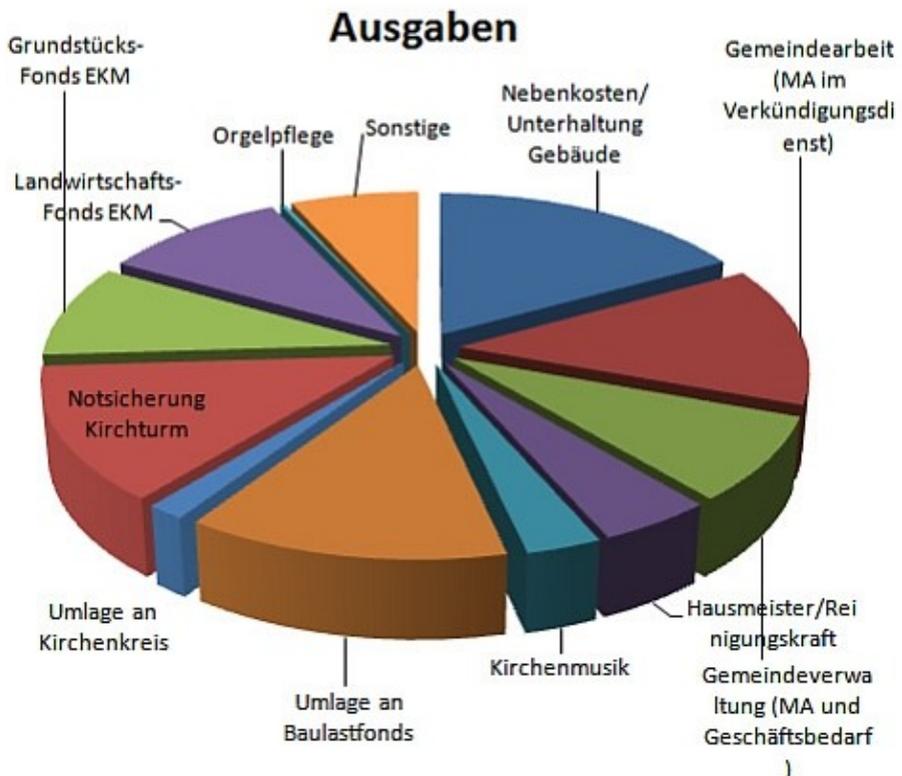
Ebenso wird deutlich, dass wir einen nicht unerheblichen Teil an Einnahmen aus Pacht und Verkauf an kirchliche Fonds abführen bzw. dort „zwischenlagern“ müssen. Auf diese Fonds kann die Gemeinde über Anträge z. B. für Finanzierung von Baumaßnahmen zurückgreifen.

<b>Benennung</b>	<b>Einnahmen</b>
Kollekten und Spenden	14.270,00 €
Notsicherung Turm	37.453,00 €
Mieten Gebäude	36.142,00 €
Miete Mobilfunk	10.158,00 €
Gemeinde-Beitrag	20.506,00 €
Kirchensteuer + Erstattungen	54.105,00 €
Pachteinnahme	56.376,00 €
Ausgleichzulage	11.275,00 €
Zuschuss für Kirchenmusik	6.100,00 €
Verkauf Pfändegraben 8	62.000,00 €
Spenden Orgelneubau	7.755,00 €
Sonstiges	11.956,00 €
<b>Summe</b>	<b>328.096,00 €</b>

## Einnahmen



<b>Benennung</b>	<b>Ausgaben</b>
Nebenkosten/ Unterhaltung Gebäude	55.730,00 €
Gemeindearbeit (MA im Verkündigungsdienst)	44.386,00 €
Gemeindeverwaltung (MA und Geschäftsbedarf)	27.009,00 €
Hausmeister/Reinigungskraft	15.232,00 €
Kirchenmusik	10.000,00 €
Umlage an Baulastfonds	42.670,00 €
Umlage an Kirchenkreis	5.050,00 €
Notsicherung Kirchturm	42.820,00 €
Grundstücks-Fonds EKM	29.528,00 €
Landwirtschafts-Fonds EKM	32.472,00 €
Orgelpflege	800,00 €
Sonstige	22.399,00 €
<b>Summe</b>	<b>328.096,00 €</b>



**Liebe Gemeinde,**

**„Die Zeit ist um, wir sagen Tschüss...“**

**„Wir freuen uns schon aufs nächste Mal...wenn wir uns wieder sehen.“**

Ein Jeder geht mit neuem Mut...“

Nun haben wir uns wirklich ein allerletztes Mal von unseren Maxikindern verabschiedet. Es gab Tränen, Diskussionen und Missverständnisse. Aber die meiste Zeit hatten wir ganz viel Spaß und manchmal wollten die Kinder am Nachmittag nicht nach Hause, weil sie noch so viel zu erledigen hatten.

„Gespielt, gesungen haben wir... wie schnell verging die Zeit.“



Angekommen waren die meisten Kinder in der Regenbogengruppe. Dort haben sie die anderen Kinder, uns Erzieher und die Kindertagesstätte kennengelernt. Danach waren sie über längere Zeit in der blauen, gelben oder roten Gruppe. Sie haben Freundschaften geschlossen, ihre Erzieherinnen lieb gewonnen und viel gespielt und gelernt. Neugierig und manchmal auch ängstlich sind sie dann in die Maxigruppe gekommen.

Dort waren plötzlich andere Kinder aus anderen Gruppen und andere Erzieherinnen. Aber unser Maxispruch: „Wir sind groß, wir sind stark, wir haben keine Angst, wir sind schnell, wir sind fair, wir sind Maxikinder“ hat die Maxis immer wieder gern in die Einrichtung kommen lassen. Sie konnten neue Freunde finden, alte Freundschaften festigen und sich ein ganzes Jahr auf die Schule vorbereiten. Wir haben von und mit allen Kindern den 6. Geburtstag gefeiert, sind in das Puppentheater, in das Haus des Waldes und nach Ummendorf gefahren. Wir waren mit ihnen auf Erkundungstouren, in der Bibliothek, im Museum und haben Haldensleben kennengelernt. Besondere Höhepunkte waren unsere Abschlussfeier mit der Rollrunde durch die Innenstadt, der Abschlussgottesdienst und die traditionelle Schatzsuche. Danach hatten wir noch eine Woche unsere Waldwoche...natürlich im Wald und in der kleinen Kirche am Berg. Die Jugendlichen der Gemeinde haben gemütliche und saubere Räumlichkeiten geschaffen. Wir haben uns dort sehr wohl gefühlt. Besonders beliebt war jeden Tag die Kuschelecke. Die Kinder haben gelernt, dass Wald spannend ist, es Sagen über die Teufelsküche und den Klingteich gibt, sie haben einen Geocache (fragen Sie Ihre Kinder, was das ist oder googeln Sie wieder!) gefunden und haben viel erfahren über Spinnen, Ameisen und Vögel. Sie wissen, dass man den Wald schützen muss und sind am Ende der Waldwoche richtige Waldexperten geworden.

Wir hatten mit Euch eine schöne Zeit.

Dafür sagen wir Erzieher Danke.

Danke, dass die Eltern uns ihre Kinder an-

vertraut haben.

Danke, dass Frau Kitter als Erzieherin im Anerkennungs-jahr in der Maxigruppe sein durfte.

Auch ein Dankeschön an Frau Simon-Malue als engagierte Vertreterin des Gemeindegemeinderates.

**„Die Zeit ist um, wir sagen Tschüss...**

**„Wir freuen uns schon aufs nächste Mal... wenn wir uns wieder sehen.“**

Petra Bußmann, Erzieherin der Maxigruppe

*Text & Bild: P. Bußmann*

## **Evangelische Sekundarschule**

Ab dem neuen Schuljahr wird die Ev. Sekundarschule zum ersten Mal seit ihrer Gründung von der 5. bis zur 10. Klasse durchgängig zweizügig sein. Ca. 260 junge Menschen werden dann bei uns unterrichtet werden. Mit der steigenden Schülerzahl, wächst naturgemäß auch der Bedarf an neun Lehrern und Lehrerinnen.

Nachdem drei Kollegen in den staatlichen Schuldienst gewechselt sind und wir eine Kollegin durch ihren tragischen Tod verloren haben, hatten wir zunächst sehr große Sorge, ob das kommende Schuljahr überhaupt zu meistern sei. Aber wie schon so oft hat ER alles zum Guten gewendet. Es grenzt schon an ein kleines Wunder, dass wir in diesen Zeiten des akuten Lehrermangels gleich 5 neue Kollegen für das Team gewinnen konnten. Wir sind gespannt, welche neuen Impulse sie mit in die Ev. Sekundarschule bringen werden!

Foto: Aufführung der „Zauberflöte“ in unserer Aula im Mai diesen Jahres.



Ein Projekt der 5. und 6. Klassen in Zusammenarbeit mit der Jungen Oper Detmold.

*Text & Bild: B. Meyer*

## **Rückblick:**

### **Kita-Gemeinde-Sommerfest**

Ende Mai feierten wir wieder unser gemeinsames Sommerfest, viele große und kleine Menschen aus dem Kindergarten und der Gemeinde haben durch ihr Engagement und ihre Mitwirkung zum Gelingen des Festes beigetragen. Diesmal feierten wir im und am Gemeindehaus, vielen Dank für alle, die beim Vorbereiten und Aufräumen und bei der Festgestaltung sich so toll eingebracht haben. Auch der neue Träger der Sozialstation, die Johanniter, waren mit einem Stand vor Ort.

Ein besonderes Dankeschön an die Kuchenbäcker/-innen, es waren vor allem Kita-Eltern...

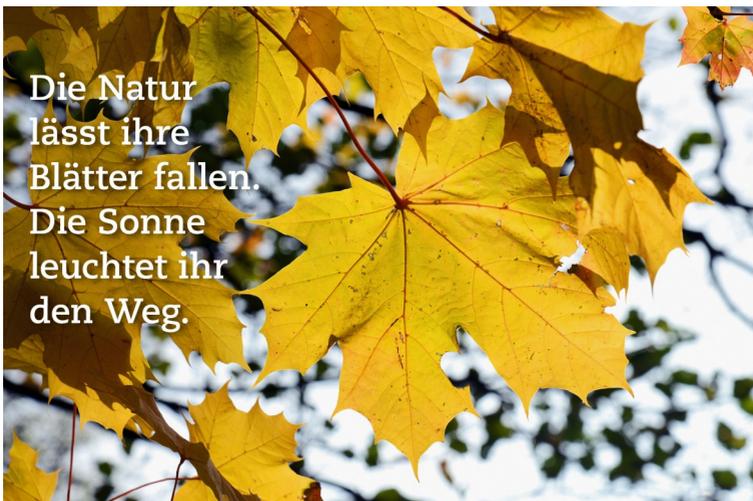
*Fortsetzung Seite 12*

## September

04. September 10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis	GD mit Abendmahl (Saft)	Kirche St. Marien
11. September 10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis	GD zum Tag des offenen Denkmals	Kirche St. Marien
18. September 14.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis	GD mit Jubelkonfirmation und Abendmahl (Wein)	Kirche St. Marien
25. September 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien oder Gärhof

## Oktober

02. Oktober 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Tri- nitatis/Erntedank	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Kirche St. Marien
09. Oktober 10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien
16. Oktober 10.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien
23. Oktober 10.00 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien
30. Oktober 10.00 Uhr	23. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien
31. Oktober 10.00 Uhr	Reformationstag	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein & Saft)	Kirche St. Marien



## November

06. November 10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	GD zur Eröffnung der Friedensdekade	Kirche St. Marien
11. November 17.00 Uhr	Martinstag	Martinsspiel und Martinsumzug	Kirche St. Marien
13. November 10.00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	GD	Kirche St. Marien
20. November 10.00 Uhr	Letzter Sonntag des Kirchenjahres	GD zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken /mit Kantorei	Kirche St. Marien
26. November 18.00 Uhr	Vorabend des 1. Advent	Gottesdienst "Der andere Advent"	Kirche St. Marien
27. November 10.00 Uhr	1. Advent	Familiengottesdienst mit Kinderkantorei	Kirche St. Marien

## Dezember

04. Dezember 10.00 Uhr	2. Advent	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche St. Marien
---------------------------	-----------	----------------------------	-------------------

MONATSSPRUCH  
NOVEMBER 2016

Umso fester haben wir das  
prophetische **Wort**,  
und ihr tut gut daran,  
dass ihr darauf achtet als  
auf ein **Licht**, das da  
scheint an einem dunklen  
Ort, bis der Tag anbreche und  
der Morgenstern aufgehe  
in euren **Herzen**.

2. PETRUS 1,19

## GETROST

Wir sind getrost auf allen unsern Wegen, denn Jesus Christ ist unser Licht. Er lebt und kommt uns jeden Tag entgegen. Kommt, hört, wie unser Tröster spricht:

„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage! Ich halte über euch die Wacht. Dass ich die Angst und Sorgen mit euch trage, ist mir gegeben alle Macht.

Ich bin erhöht an meines Vaters Seite, begleite euch tagaus, tagein. Die Wohnung ich für euch bei mir bereite. Da, wo ich bin, sollt ihr auch sein!

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch November 2016: Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. 2. Petrus 1,19



Text: K. Simon-Malue Bilder: M. Simon

## Jugendgottesdienst on tour

Mopeds, Busse, Autos – alles, was Räder und Motoren hat. Das sah ich als erstes auf dem Gelände der Jugendkirche abends am 10.06., als ich mit meinem Auto dort ankam. Und es war so voll, dass ich auf dem Parkplatz nebenan parken musste. Das war toll!

Fahrer und Beifahrer von 20 Mopeds sowie 20 weitere Teilnehmer starteten von der Jugendkirche aus, zunächst durch Haldensleben, dann auf die Landstraße Richtung Rätzlingen. Der Blick von hinten war beeindruckend, wie die Mopeds und Busse in einem langen Zug in aller Ruhe über die Landstraße fuhren. Unterwegs sahen die Menschen

den vielen Jugendlichen auf ihren Maschinen angetan und interessiert hinterher. Ein Motorradfahrer fand das so cool, dass er sich spontan der Gruppe anschloss, bis zur Rätzlinger Kirche mitfuhr und auch den Gottesdienst mit uns feierte.

In der Kirche in Rätzlingen feierten wir dann den Jugendgottesdienst zum Thema „Auf dem Weg sein“. Er begann mit einer Aktion, in der alle Teilnehmer mithilfe von Stoffpads Beutel vom Eingang bis zum Altar transportierten. Dort drinnen befanden sich für die Tour wichtige Gegenstände, wie zum Beispiel ein Handschuh und ein Portemonnaie. Diese Dinge integrierte Robert Neumann dann in den Gottesdienst, begleitet von der Band der Jugendkirche. Es ging vor allem darum, dass wir in unserem Leben ständig unterwegs sind. Aber es ging auch um die Frage nach dem Sinn des Lebens. Besteht dieser darin, dass wir für andere Menschen da sind, dass wir unseren Weg verfolgen oder dass wir einfach nur unterwegs sind?



Am Ende musste jeder Teilnehmer diese Frage für sich selbst beantworten, fest stand aber, dass Gott uns stets auf unserem Weg

begleitet und uns zur Seite steht.

Bevor es anschließend nach Haldensleben zurück gehen konnte, musste noch an einigen Mopeds geschraubt und gebastelt werden – genau das Richtige für die begeisterten Teilnehmer der Tour. Der Rückweg verlief dann genauso reibungslos und entspannt wie der Weg nach Rätzlingen. Und das bei tollem Wetter und einem grandiosen Sonnenuntergang als Kulisse.

Zurück in Haldensleben ließen wir den Abend dann gemütlich und fröhlich bei Hotdogs und guter Musik in der Jugendkirche ausklingen.

Die Teilnehmer fanden insgesamt vor allem die vielen Mopeds cool. Sie haben es genossen, mit allen möglichen motorisierten Fahrzeugen unterwegs zu sein und gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.

Einzelne aus dem Vorstand der Jugendkirche kündigten an, dass dies sicher nicht der letzte Jugendgottesdienst dieser Art gewesen sei. Die Tour und den Gottesdienst hat der Jugo- Vorbereitungskreis der Jungen Gemeinde geplant und organisiert. Der nächste Jugendgottesdienst findet am 02.09.16 in der Jugendkirche statt.

*Text & Bild: K. Schulze*

## Kinderkreis und Christenlehre

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Aus Irland stammt dieses Segenslied, das uns alle begleiten will auf unserem Weg.

*"Möge die Straße uns zusammen führen und der Wind in deinem Rücken sein.*

*Sanft falle Regen auf deine Felder und auf*

*dein Gesicht der Sonnenschein.*

*Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.*

*Führe die Straße, die du gehst immer nur zu deinem Ziel bergab.*

*Hab, wenn es kühl wird warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht.*

*Und bis wir uns wieder sehen halte Gott dich fest in seiner Hand."*

Am 17. Juni feierten die Maxikinder der Kita mit ihren Erzieherinnen ihren Abschlußgottesdienst der Kitazeit. Ein Jahr lang jeden Montag besuchte ich sie in der Kita zum Kinderkreis von 12.30-14.00 Uhr. In dieser Zeit spielten wir, sangen wir, gestalteten viele bunte Dinge und ich erzählte mit Bildern biblische Geschichten. Im Abschlussgottesdienst erzählte ich die Geschichte von der Sturmstillung.

Alle vorherigen Maxikinder können sich weiter montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr zum Kinderkreis in der Kita treffen und alte

## Immer für Sie da!

Der ambulante Pflegedienst der Johanniter.

[www.johanniter.de/pflege](http://www.johanniter.de/pflege)



Unser Team berät Sie gern persönlich:

 03904 4990210

Freunde und Erzieherinnen wiedersehen.

05.09.2016 Kinderkreis Klasse 1  
von 14.30 bis 15.30 Uhr Kita

22.08.2016 Kinderkreis Klasse 2  
von 14.30 bis 15.30 Uhr Kita

23.08.2016 Kinderkreis Klasse 3  
von 14.30 bis 15.30 Uhr Kita

24.08.2016 Christenlehre 4. bis 6. Klasse  
von 14.45 bis 16.00 Uhr im Gärhof

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit  
euch in den Gruppen.

Mit herzlichen Grüßen Elisabeth Meis  
*Text: E. Meis*



**Herzliche  
Einladung zu  
Konzerten in der  
Stadtkirche und  
im Kirchenkreis**

**Stadtkirche St. Marien Haldensleben  
Sonntag, 23. Oktober, 17:00 Uhr**

**Wolfgang Amadeus Mozart:  
Requiem d-Moll  
Adagio & Fuge c-Moll**

Agnes Bryja (Sopran),  
Cornelia Rosenthal (Alt),  
André Khamasmie (Tenor),  
Daniel Blumenschein (Bass)  
Kantorei an St. Marien

„helios kammerphilharmonie hannover“

Konzertmeisterin: Mirjam Klein  
Dirigent: Kantor Uwe Döschner

Karten zu 20,- € (nummerierte Plätze, vorderes Kirchenschiff)  
sowie 15,- € (freie Platzwahl im übrigen Kirchenschiff) sowie Ermäßigungen für Schüler & Studenten  
Vorverkauf ab 26. September  
(Bücherkabinett U. Fricke, Hagenstr., Haldensleben)

**Patronatskirche Flechtingen**

**Samstag, 19. November, 15:00 Uhr**

Orgelvesper zum Ende des Kirchenjahres  
Musik von Johann Sebastian Bach, Moritz Deutsch u.a.

Pfarrerin Irene Heinecke (Liturgin)  
Kantor Uwe Döschner (Orgel)

**Vorankündigung:**

**Stadtkirche St. Marien Haldensleben**

**Sonntag, 11. Dezember, 17:00 Uhr**

Festliche Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen

Kinderkantorei & Kantorei an St. Marien  
Leitung: Kantor Uwe Döschner  
Eintritt frei

Lieferservice  
0800 / 7152000  
kostenloser Anruf

**ROLAND  
APOTHEKE**

Apotheker Alfred Schmidt  
Medicenter Gerikestr. 4  
39340 Haldensleben  
Tel. 0 3904 / 71 520

## Informationen aus dem Orgelbauverein

Am 27. Mai 2016 hat eine Jahreshauptversammlung für alle Mitglieder

im Orgelbauverein St. Marien Haldensleben e.V. stattgefunden.

Im Rahmen dieser Versammlung wurden Wahlen durchgeführt, da einige Mitglieder des Vorstands für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung standen.

Zunächst an dieser Stelle mein herzlichster Dank den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre bisherige Arbeit und ihr Engagement.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Kantor Uwe Döschner (1. Vorsitzender)

Kreiskantorin Stefanie Schneider (1. Stellvertreterin)

Monika Otto (2. Stellvertreterin)

Dörthe Vorreier (Schriftführerin)

Thomas Blaffert (Kassenwart)

Herr Blaffert wird das Amt des Kassenwarts interimswise fortsetzen, bis sich für ihn eine Ersatzperson finden lässt. Dafür auch zunächst vielen Dank.

Ab sofort ist der Orgelbauverein auch unter der E-Mailadresse [info@orgelbau-hdl.de](mailto:info@orgelbau-hdl.de) erreichbar.

Auch die Homepage des Vereins lohnt einen Besuch. Klicken Sie doch mal rein unter:

[www.orgelbau-hdl.de](http://www.orgelbau-hdl.de)

Der neue Vorstand hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen und berät über das weitere Vorgehen der Vereinsarbeit. Sehr wichtig ist uns das Thema „Mitgliederwerbung“. Derzeit freuen wir uns über insgesamt 33 fördernde Damen

und Herren. Das ist eine schöne Zahl, jedoch ist immer noch „Luft nach oben“.

Sie, liebe Gemeindeglieder und Musikinteressierten, können als Multiplikatoren dazu beitragen, dass die Gruppe der Fördernden wächst und wir so schneller zum Ziel kommen. Auch sind schon viele Pfeifenpatenschaften vergeben, worüber wir uns sehr freuen! Vielleicht haben Sie selber Interesse an einer Pfeifenpatenschaft oder kennen Menschen in ihrem Umfeld, die Pfeifenpate werden möchten und sich so auf nachhaltige Weise mit einem klingenden Ton im neuen Instrument dauerhaft verewigen wollen.

Sprechen Sie mich einfach an.

Natürlich ist auch eine Mitgliedschaft im Orgelbauverein losgelöst von einer Pfeifenpatenschaft möglich. Lassen Sie uns gemeinsam weiter an dem Projekt „Eine neue Orgel für St. Marien“ arbeiten. Es geht voran! Jüngst wurde in der Stadtkirche der Fußboden im vorderen Bereich des Hauptschiffs erneuert. Ein erster Schritt vor weiteren Maßnahmen in der Kirche. Parallel zu den anstehenden Bauarbeiten werden wir weiter Projekte und Aktionen für die Orgel durchführen, um die bisher erworbene Summe von über 100.000,- € weiter zu erhöhen. Im April 2017 wird es z. B. ein Benefizkonzert mit Musik für Trompete & Orgel zugunsten des Orgelneubaus geben.

Auch Ihre Ideen und Ihr Einsatz sind jederzeit willkommen!



Eine Orgel verbindet Generationen. Sie begleitet Menschen von der Wiege bis zur Bahre. Sie ist ein wichtiger Akzent im kulturellen Leben der Stadt und der Region.

Seit der Wiedervereinigung Deutschlands wird der Orgelneubau in Haldensleben der erste seiner Größe zwischen Braunschweig und Magdeburg sein. Das Instrument, welches die Fa. Mühleisen (Leonberg b. Stuttgart) erbauen wird, wird mit seinen 44 Registern und drei Manualen für die gesamte Orgelwelt ein nicht zu unterschätzender Meilenstein sein.

Die Kreisstadt Haldensleben hat das verdient und die Kirchengemeinde St. Marien als größte Gemeinde des Kirchenkreises Haldensleben-Wolmirstedt trägt Verantwortung für ein kirchliches Kulturzentrum, in dem die neue Hauptorgel eine besondere Rolle spielen wird.

Der Vorstand freut sich jederzeit über Fragen, Anregungen und Austausch.

Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.

Unsere Geschäftsadresse ist nach wie vor das Gemeindebüro St. Marien. Sie können mich aber gern auch unter meiner Dienstnummer 039062-979867 kontaktieren.

Kantor Uwe Döschner (1.Vorsitzender)

*Text: U. Döschner*

### **Jubelkonfirmation**

Am Sonntag, dem **18. September** 14.00 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Jubelkonfirmation.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, insbesondere jene, die vor 50 bzw. 60 Jahren Konfirmation hatten. Sofern Sie dazu gehören und keine Einladung erhalten haben

oder aber nicht in Haldensleben konfirmiert wurden, hier aber gern an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.



## **Freud und Leid**

### **Getauft wurden**

Ewelina Fitz

### **Gottesdienst zur Eheschließung feierten**

Fabian Damerau und Patricia Damerau  
geb. Reistel

### **Bestattet wurden**

Rosemarie Heinecke  
Eva-Maria Gropler  
Eva Hellwig  
Ronald Wolf  
Liesbeth Böttcher  
Alexander Feller  
Marga Gang  
Annelore Müller  
Doris Schulze

## Die Aktualität der Reformation „Gott öffnet uns die Augen“

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine Thesen gegen den mittelalterlichen Ablasshandel. Damit löste er die Reformation aus. 500 Jahre ist das her. Reinhard Ellsel spricht mit dem Berliner Altbischof und ehemaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Dr. Wolfgang Huber, über die Aktualität der Reformation.

**Allein Jesus Christus. Allein aus Gnade. Allein aus Glaube. Das waren die Kernthesen der Reformation. Warum sind die noch heute aktuell?**

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Das Bild vom Menschen ist weitgehend davon geprägt, dass wir sagen: Der Mensch ist das, was er selber aus sich macht. Anerkennung bekommt der, der etwas leistet.

**Und damit laufen wir Gefahr, dass wir selbstgerecht werden...**

Wir neigen dazu, die Menschen in Schwarz und Weiß aufzuteilen. Wir sagen, da sind die Guten und da sind die Bösen. Da sind diejenigen, die dazu gehören, und die anderen gehören nicht dazu. Einheimische und Fremde.

**Sie sprechen die Flüchtlingskrise an. Wie kann sich unser verengter Blickwinkel wieder weiten?**

Nur dann, wenn wir einsehen, dass keiner von uns den letzten Sinn seines Lebens hervorbringt – nicht durch seine Leistungen,

nicht durch Eigenschaften, die er hat. Sondern wir sind etwas, weil Gott uns zu etwas macht. Gott sei Dank sind wir mehr, als wir aus uns selbst machen. Denn das könnte auch gründlich schiefgehen.

**Wir leben alle aus Gottes Gnade. Das lässt uns leichter die Seiten wechseln und auf Fremde zugehen. Wir brauchen nämlich keine Angst zu haben, dass wir zu kurz kommen, sondern wir sind dankbar für alles, was wir geschenkt bekommen haben.**

Dankbarkeit für die uns geschenkte Würde. Dankbarkeit für das uns geschenkte Leben. Dankbarkeit dafür, dass Gott uns anerkennt. Er öffnet uns die Augen für unsere Mitmenschen und hilft uns dabei, Mitmenschen als gleichberechtigt anzuerkennen und – soweit wir irgend können – auch als gleichberechtigt zu behandeln.

Das ist für mich die Aktualität der Reformation. Und das ist nur schwer zu überbieten.



*Bronzefarbene Lutherrose. Wappen der Familie Luther, auf einem Fußweg in Eisleben (Sachsen-Anhalt), Geburts- und Sterbeort Martin Luthers.*



### 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg

Der Abend der Begegnung am 24. Mai 2017 ist ein großes Straßenfest in Berlins Mitte mit tausenden Besucherinnen und Besuchern. Er findet im Anschluss an die Eröffnungsgottesdienste statt und bietet Gelegenheit zu flanieren, an zahlreichen Bühnen mitzufeiern, angebotene Köstlichkeiten zu schlemmen und bei Spielen und Mitmachangeboten dabei zu sein. Der Abend gleicht dabei einem kreativen Schaufenster, bei dem Kunst, Kultur und Kulinarisches einen Einblick in die Vielfalt der Region bieten.

Für die Gemeinden aus der gastgebenden Evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) bietet sich beim Abend der Begegnung die Gelegenheit, ihre Gäste zum Kirchentag in Berlin willkommen zu heißen und zu den vielen weiteren Besucherinnen und Besuchern Kontakte zu knüpfen.

Gemeinden anderer Konfessionen sowie Vereine, Verbände und Institutionen sind eingeladen, sich mit den Gemeinden der EKBO zusammen zu tun und sich beim Abend der Begegnung der Öffentlichkeit zu präsentieren. In Berlins Mitte schaffen sie durch das Angebot von Mitmachaktionen

und regionaler Köstlichkeiten Orte der Begegnung. Dies stärkt das Miteinander und schafft nachhaltige Beziehungen nach innen und nach außen.

Die beim Abend der Begegnung entstehenden Bilder besitzen für die Stadt und die Menschen eine große Symbolkraft und die Stimmung der Gastlichkeit, des Miteinanders und des Austauschs wird mit in die Folgetage getragen.

#### *Mitgestalten – Gastgeberin sein*

Kirchliche Gemeinden, Verbände, Vereine, Einrichtungen und Initiativen aus der EKBO sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen: mit einem kreativen Mitmachangebot, einem Bühnenprogramm- oder einem Verpflegungsangebot.

Im September und Oktober 2016 finden in der ganzen Region Informationsabende statt. Dort erfahren Sie genau, wie Sie das Programm mitgestalten können und wie der Anmeldeprozess abläuft. Die Termine finden Sie ab Juli im Einladungs-Flyer und auf dieser Seite.

#### *Anmeldung*

Sie können sich ab sofort online für die Mitwirkung beim Abend der Begegnung anmelden. Beginnen Sie direkt mit der Anmeldung eines Standes oder der Anmeldung eines Bühnenprogramms.

*Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2016.*

Quelle: <https://www.kirchentag.de/en.html>

<b>Mütterkreis</b>	Donnerstag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 01.09., 15.09., 29.09., 27.10., 10.11., 24.11.
<b>Frauenhilfe</b>	Dienstag, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 06.09., 20.09., 04.10., 01.11., 15.11., 29.11.
<b>Kantorei</b>	Mittwoch, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Gärhof 7 *
<b>Kinderkantorei</b>	Dienstag, 15.15 Uhr Gruppe 1 (1.&2. Schuljahr) Gemeindehaus Gärhof 7 * Dienstag, 16.00 Uhr Gruppe 2 (ab 3. Schuljahr) Gemeindehaus Gärhof 7 *
<b>Musikkreis Laudate</b>	Montag, 20.00 Uhr Gemeindehaus, Gärhof 7
<b>Christlicher Tanzkreis</b>	Donnerstag, 20.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
<b>Junge Gemeinde</b>	Freitag, 19.00 Uhr Jugendkirche St. Marien am Berg *
<b>Kinderkreis</b>	1. Klasse, Montag 14.30 Uhr * 2. Klasse, Montag 14.30 Uhr * 3. Klasse, Dienstag 14.30 Uhr * Ev. Kindertagesstätte, Maschenpromenade 8
<b>Christenlehre</b>	4. - 6. Klasse, Mittwoch 14.45. Uhr * Gemeindehaus, Gärhof
<b>Vorkonfirmanden</b>	Mittwoch, 16.30 Uhr Pfr. Schmiedchen/Pfr. Simon *
<b>Konfirmanden</b>	Donnerstag, 16.30 Uhr. Pfr. Schmiedchen/Pfr. Simon * Jugendkirche St. Marien am Berg
<b>Selbsthilfegruppe</b>	Donnerstag, 19.30 Uhr Gemeindehaus, Gärhof 7
<b>BLAUER RING</b>	

Am **11.09.** findet nach dem Gottesdienst (Kirche) findet eine  
**Gemeindeversammlung** statt.

Dabei gibt es u.a. Erläuterungen zum weiteren Sanierungsvorhaben.

### **Gemeindebüro**

Andrea Schlächter  
39340 Haldensleben  
Gärhof 7  
Tel: 03904 - 7 25 92 40  
Fax: 03904 - 7 25 92 48  
E-Mail: [st.marien.hdl@t-online.de](mailto:st.marien.hdl@t-online.de)

### **Sprechzeiten:**

Di. u. Do. 10.00 bis 12.30 Uhr  
Do. 14.00 bis 16.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
[www.Kirche-Haldensleben.de](http://www.Kirche-Haldensleben.de)

### **Evangelisches Pfarramt**

Pfr. Matthias Simon  
Burgstr. 9  
39340 Haldensleben  
Tel.: 03904 - 4 05 19  
Email: [simon@kirche-haldensleben.de](mailto:simon@kirche-haldensleben.de)

*Jeden Freitag, von 10 - 12 Uhr in  
Gemeindebüro Gärhof (Tel. 7 25 92 40) erreichbar.*

Gpäd. Karen Simon-Malue  
Burgstr. 9  
39340 Haldensleben  
Tel.: 03904 -71 09 33  
Email: [simon-malue@kirche-haldensleben.de](mailto:simon-malue@kirche-haldensleben.de)

### **Kantorat**

Kantor Uwe Döschner  
Birkenweg 30  
39343 Nordgermersleben  
Tel. 039062 - 97 98 67  
E-Mail: [kantor.doeschner@web.de](mailto:kantor.doeschner@web.de)  
[www.uwedoeschner.de](http://www.uwedoeschner.de)

### **Ev. Kindertagesstätte St. Marien**

39340 Haldensleben  
Maschenpromenade 8  
Tel: 03904 - 32 63  
Fax: 03904 - 49 93 25  
E-Mail: [marien@ev-kita.de](mailto:marien@ev-kita.de)  
[www.ev-Kita.de](http://www.ev-Kita.de)

### **Bankverbindung**

Kreissparkasse Börde  
BLZ: 81055000  
Kto-Nr.: 3003005722  
BIC: NOLADE21HDL  
IBAN: DE19 8105 5000 3003 0057 22

### **Besuchsdienst**

Über Frau Karen Simon-Malue

### **Gemeindepädagogen**

Elisabeth Meis  
Arbeit mit Kindern  
Tel: 03904 - 6 57 51

Robert Neumann  
Arbeit mit Jugendlichen  
Tel: 03904 - 7 10 15 71

### **Gemeindekirchenrat**

Ulf Meyer (Vorsitzender)  
Tel: 03904 - 4 40 68

### **Gemeindebrief-Redaktion**

Pfr. Matthias Simon  
  
Monika Otto  
Britta Meyer  
Turid Mittag  
Uwe Pleuger  
E-Mail: [GMB@kirche-haldensleben.de](mailto:GMB@kirche-haldensleben.de)

### **Evangelische Sekundarschule**

Waldring 111  
39340 Haldensleben  
Telefon: 03904 - 6 68 24-0  
Telefax: 03904 - 6 68 24-19  
E-Mail: [info@ev-sekundarschule.de](mailto:info@ev-sekundarschule.de)  
[www.ev-sekundarschule.de](http://www.ev-sekundarschule.de)

### **Orgelbauverein St. Marien - Haldensleben e.V.**

Uwe Döschner (Vorsitzender)  
Tel.: 039062 - 97 98 67  
E-Mail: [info@orgelbau-hdl.de](mailto:info@orgelbau-hdl.de)  
[www.orgelbau-hdl.de](http://www.orgelbau-hdl.de)

### **Selbsthilfegruppe BLAUER RING**

Reinhard Bürger  
Tel.: 03904 -72 06 86

### **Telefonseelsorge**

0800 - 1 11 01 11 / 1 11 02 22  
[www.telefonseelsorge-magdeburg.de/](http://www.telefonseelsorge-magdeburg.de/)

